

Handbuch
Informationen, Anleitungen und Vorgaben
Segeltuchversion der Indoor-Ausstellung
„ToleranzRäume“
www.toleranzraeume.org

Stand: 14.08.2024

Inhalt

1	Zusammenfassung, Zielgruppe und Zielsetzung dieses Dokuments	3
2	Hintergrund: Die Ausstellung ToleranzRäume	4
3	Rahmenbedingungen, Größenangaben.....	6
3.1	Dauer einer Ausstellung.....	6
3.2	Räumliche Anforderungen / Ausstellungsfläche	6
4	Übersicht über Aufgaben der Parteien	8
5	Übersicht über die Ausstellungswände	10
6	Beschreibung Teil 1: Wimmelbild, Menschwand et.al.....	12
6.1	Teil 1 innen.....	12
6.1.1	„Tolerant im Gewimmel“ – Lange Wand 1 (400 x 250 cm) innen.....	12
6.1.2	„Mensch“ – kurze Wand 1 innen (200 x 250 cm)	12
6.1.3	Stützwand 1 innen: Einordnungstext	14
6.2	Teil 1 aussen	15
6.2.1	„Toleranz – was halte ich aus? – kurze Wand 1 (200 x 250 cm) außen	15
6.2.2	Stützwand außen: Einführungstext Toleranz.....	15
6.2.3	Lange Wand außen	16
7	Beschreibung Teil 2: Trümmerhaufen et.al.	17
7.1	Innenwände.....	17
7.1.1	„Ein Trümmerhaufen, der zum Himmel wächst“ – Lange Wand 2 (400 x 250 cm) innen und Stützwand 2 innen	17
7.1.2	Stützwand Innen: Benjaminzitat	18
7.2	Aussenwände.....	19
7.2.1	Teil 2 lange Wand außen.....	19
7.2.2	Stützwand außen: Impressum	20
7.2.3	Kurze Wand 2 außen „Reflexionswand“ nicht enthalten	20
8	Weitere Elemente, die mitgeliefert werden:	21
9	Begleitendes pädagogisches Material und Aktivitäten.....	26
10	Zertifikat zur Beschaffenheit des Segeltuchs, Brandschutz.....	27
11	Kontakt	37

1 Zusammenfassung, Zielgruppe und Zielsetzung dieses Dokuments

Zielgruppe dieses Dokuments:

Dieses Dokument ist eine Vorabinformation für Personen und Organisationen, die die Segeltuchversion der Indoor-Ausstellung „ToleranzRäume“ an einem Ort organisieren möchten. Die Segeltuchversion der Indoor-Ausstellung richtet sich an Schulen, Bildungseinrichtungen, Unternehmen und Vereine.

Zielsetzung dieses Dokuments:

Zielsetzung dieses Dokumentes ist Klarheit in Bezug auf

- Objekte die vom Projektteam ToleranzRäume gestellt werden
- Rollen und Aufgaben der Beteiligten.

Das vorliegende Dokument beschreibt dementsprechend die Segeltuchversion der Indoor-Ausstellung „ToleranzRäume“ und die damit verbundenen Vorgaben und Anleitungen. Im Dokument wird auch erläutert, welche Voraussetzungen erfüllt werden müssen, um die Segeltuchversion der Indoor-Ausstellung bei Ihnen aufzustellen.

Zusammenfassung des Ablaufs einer Ausstellung

Lokale Organisator:innen wie eine Schule, ein Verein oder eine andere Organisation unterschreiben bis ca. 6 Wochen vor einer Ausstellung einen Vertrag, in dem die wesentlichen Rollen und Aufgaben sowie Ort und Zeit der Ausstellung festgehalten sind. Der typische Ausstellungszeitraum für eine Ausstellung an einer Bildungseinrichtung liegt bei ein bis 2 Wochen und wird jeweils individuell abgestimmt. Der Verein liefert die Segeltücher für die Ausstellung inkl. Aufhängern und Druckdateien für begleitende Materialien. Die Segeltücher werden in einer Kiste von der Art eines Umzugskartons an eine abgestimmte Adresse geschickt.

Die Bildungseinrichtung hängt die Segeltücher selbständig auf und achtet darauf, dass die Tücher nicht beschädigt werden. Begleitmaterial kann selbständig ausgedruckt und ausgelegt werden. Die Organisator:innen sollen im Rahmen ihrer Möglichkeiten ein Begleitprogramm zur Ausstellung organisieren und möglichst auch Guides an die Ausstellung stellen. Sofern Guides Schulungen durch den Verein angeboten werden kann die Guides daran teilnehmen (remote)

Die Ausstellung soll nur begleitet zugänglich sein und ansonsten abgeschlossen werden, um Beschädigungen zu verhindern.

Im Verlauf von 2 Wochen nach Ende der Ausstellung (oder anderweitig abgestimmten Terminen) schicken die Organisator:innen die Ausstellung auf eigene Kosten wieder zurück an den Verein oder an einen anderen abgestimmten Ort.

Die Segeltuchversion der Indoorausstellung beinhaltet große Tücher, auf denen die meisten Inhalte der großen Pop-Up Ausstellung ToleranzRäume abgebildet sind (vgl. www.toleranzraeume.org).

Kosten

Die Leistungen des Vereins sind kostenlos.

Wichtigste Pflichten einer Bildungseinrichtung

1. Aufhängen der Segeltücher der Ausstellung an einem geeigneten abschließbaren Raum
2. Ausdrucken und Auslegen begleitender Materialien (optional)
3. Organisation eines Begleitprogrammes im Rahmen der Möglichkeiten der Einrichtung.

4. Selbständige Durchführung von Workshops und Führungen an der Ausstellung.
5. Rücksendung der Ausstellung
6. Senden eines bebilderten Berichtes aus dem hervorgeht, was getan wurde und wie es aufgenommen wurde.

2 Hintergrund: Die Ausstellung ToleranzRäume

ToleranzRäume ist eine Ausstellung, die im Herzen deutscher Städte platziert wird. Zentrales Ziel der Ausstellung ist die Förderung von Mitmenschlichkeit, (Widerspruchs-)Toleranz, Wertschätzung und Respekt im Umgang miteinander als Grundlage für ein friedliches gesellschaftliches Zusammenleben. Produziert wurden zunächst fünf baugleiche Ausstellungscontainer (ca. 10 x 3 Meter groß, siehe Abbildung), die parallel durch die gesamte Bundesrepublik touren und auf öffentlichen Plätzen wie Marktplätzen aufgebaut und durch ein buntes Programm begleitet werden. Die Organisation übernehmen jeweils lokale Akteure, oftmals die Kommunen.

Mit der Zielsetzung, Bildungseinrichtungen wie Schulen noch besser zu erreichen, hat das Projekt zu der großen Outdoor-Ausstellung eine zusätzliche Indoor-Variante der Ausstellung entwickelt. Aufgrund der großen Nachfrage werden die Segeltücher dieser Indoorversion auch isoliert zur Verfügung gestellt und verschickt. Um diese Segeltuchversion der Indoorausstellung geht es in diesem Dokument.

Die Indoorausstellungen und die Pop-Up Ausstellungen im Außenraum werden immer von Veranstaltungen und in der Regel auch von Workshops mit kleineren Gruppen wie z.B. Schulklassen begleitet. Außerdem werden oftmals lokale Guides ausgebildet, die dann Interessenten durch die Ausstellung führen. Um diese Aktivitäten zu unterstützen, stellt der Verein umfangreiches Material zur Verfügung. Dabei handelt es sich um ausgearbeitetes pädagogisches Material für Lehrkräfte, die z.B. eine Unterrichtsstunde zu Themen der Ausstellung durchführen wollen, um Material für die Schulung oder Selbstschulungen von Guides sowie um Marketing- und Kommunikationsmaterial, um die Ausstellungen bekannt zu machen. Die Organisator:innen sind aufgefordert, sich mit diesem Material auf www.toleranz-raeume.org bekannt zu machen.



Die Outdoor-Variante der Ausstellung. Hier in München, vor der Staatsoper auf dem Max-Joseph-Platz zu sehen, ©Toleranz-Tunnel e.V.

Die Ausstellung lädt in beiden Varianten (Indoor und Outdoor) zur Interaktion ein, ist inklusiv und niedrigschwellig und soll, bei aller Komplexität, Spaß machen. Es wird angeregt, sich selbstreflexiv mit den Themen Respekt und Toleranz auseinanderzusetzen und gleichzeitig Wissen vermittelt. Das Projekt bindet lokale Akteure ein und widmet sich Inhalten, die das Konzept von Toleranz mit dem jeweiligen Ausstellungsort verbinden. Die Ausstellung wird begleitet von einem umfassenden pädagogischen Programm, das sich an Schulen, Vereine und Unternehmen richtet.

Die Ausstellung „ToleranzRäume“ nutzt den Begriff der Toleranz als inhaltlichen Anker zur Reflexion über gesellschaftliches Zusammenleben. Toleranz wird im Kontext der Ausstellung als „Containerbegriff“ definiert, der Werte wie gegenseitigen Respekt, Fairness, Wertschätzung, Offenheit und den Einsatz gegen jegliche Form von Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit beinhaltet. Eine Definition und Diskussion des Begriffes findet sich auf unserer Webseite.

Leider sind in unserer Gesellschaft auch intolerante Kräfte aktiv. Sie agieren auch zielgerichtet vor dem Hintergrund von Ideologien der Ungleichwertigkeit und dem Anspruch eindimensionaler Erklärungsansätze und richten sich gegen eine Verständigung innerhalb einer vielfältigen Gesellschaft. Manchmal ertappen wir uns sogar selbst, wie wir in entsprechende Denkmuster verfallen. Um zu zeigen, wohin diese Denkmuster führen können und warum es wichtig ist, wachsam zu sein und sich selbst und andere immer wieder zu hinterfragen, thematisiert ein Kapitel terroristische Verbrechen, wie sie immer wieder vorkommen. Diese werden nicht als losgelöste Randerscheinung behandelt. Es soll vielmehr verdeutlicht werden, dass es Personen und Umstände braucht, die eine Entwicklung hin zu den Verbrechen sowohl aktiv als auch passiv befördern und dass die Ideologien der Ungleichwertigkeit ihre Wirkkraft in Vergangenheit und Gegenwart auf mörderische Weise entfaltet haben und weiter entfalten.

Wir sehen die Ausstellung als eine Maßnahme, um diesen Tendenzen entgegenzuwirken.

In der Ausstellung wird auf Barrierearmut geachtet. Diese wird derzeit im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten weiter ausgebaut. So entwickeln wir derzeit Wege, um die Barrierearmut für sehbehinderte Menschen zu erhöhen.

Die Ausstellung wurde am 29.04.2023 zum ersten Mal in Detmold eröffnet. Seitdem tourt sie in 5 baugleichen Versionen parallel durch Deutschland.

Aufgrund der hohen Nachfrage wird insbesondere für den Einsatz an Bildungseinrichtungen die Indoor-Variante der Ausstellung ToleranzRäume und die Segeltuchversion der Indoorvariante zur Verfügung gestellt. Die Segeltuchversion kann in einer Transportkiste verschickt werden. Die Tücher müssen von den lokalen Organisatorinnen selbständig gehängt werden. Zu der Ausstellung gibt es Selbstführungsvideos, so dass Interessierte die Inhalte eigeninitiativ erschließen können.

Ab August 2024 wird es auch eine digitale Version der großen Ausstellung geben. Diese digitale Version kann über einen Webbrowser auf unserer Webseite besucht werden. Es gibt außerdem eine Virtual-Reality Version. Bitte sprechen Sie uns dazu an.

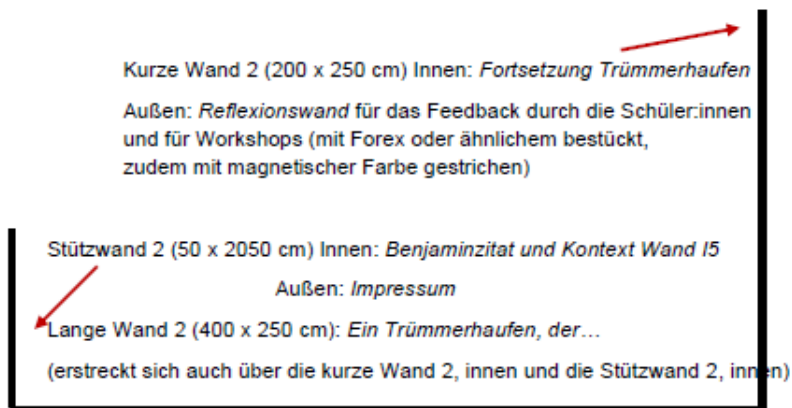
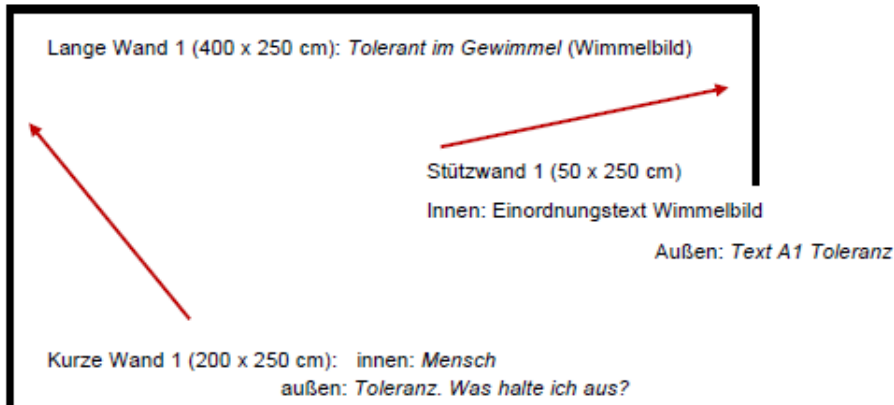
3 Rahmenbedingungen, Größenangaben

3.1 Dauer einer Ausstellung

- 1.) Die durchschnittliche Dauer einer Ausstellung beträgt zwischen einer bis zwei Wochen. Längere Zeiträume sind nach Absprache möglich.
- 2.) Die konkrete Ausstellungsdauer wird mit dem jeweiligen Ausstellungsort individuell im Vorfeld abgestimmt und fixiert.

3.2 Räumliche Anforderungen / Ausstellungsfläche

- 1) Die Ausstellung wird überwiegend in Schulen und Bildungseinrichtungen gezeigt. Um Beschädigungen vorzubeugen, müssen abschließbare Räume für die Ausstellung genutzt werden.
- 2) Die Segeltuchversion der Ausstellung besteht aus bedruckten Tüchern, die normalerweise an ein Messebausystem angebracht werden. Nachfolgend ist beschrieben, welche Größe die Wände des Messebausystems und damit auch die einzelnen Segeltücher haben. Sie erfahren auch, wie die Messebauwände typischerweise aufgestellt wurden. Die Tücher können natürlich an normale Wände gehängt werden. Dafür werden Haken geliefert, die an den Tüchern befestigt werden können. **Die Tücher selber dürfen nicht beschädigt werden!**
- 3) Die Messebauwände benötigen eine Nettofläche von 6,50m x 4,50m für den zentralen Teil. Dazu Fläche für einen Tisch, auf dem Materialien ausgelegt werden können. Hinzu kommt Platz, um sich zu bewegen und die Workshops durchführen zu können. Insbesondere wird Platz vor der Reflexionswand benötigt.



Draufsicht

Skizze der Ausstellung,

4 Übersicht über Aufgaben der Parteien

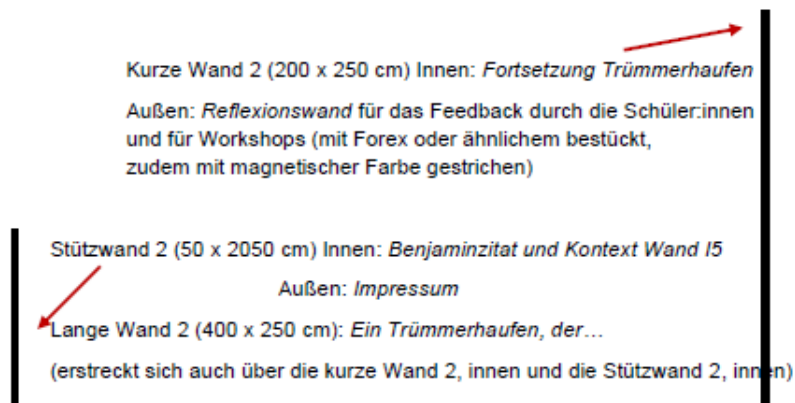
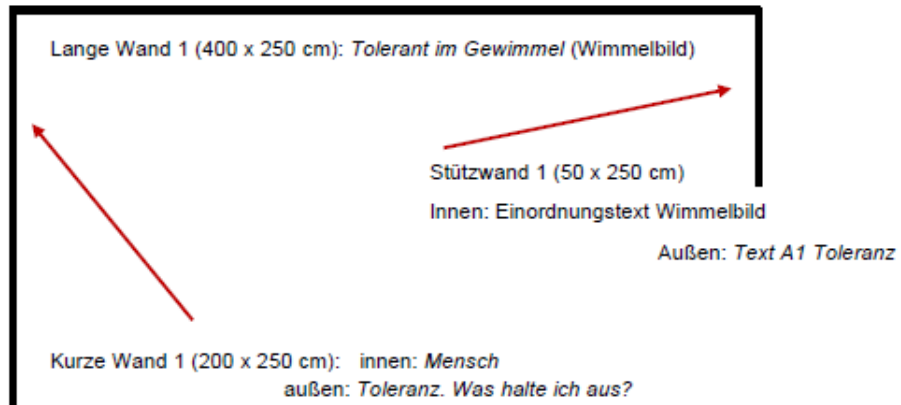
Im Folgenden sind die Aufgaben und Zuständigkeiten der Parteien aufgeführt. Einige Aktivitäten sind optional und dann auch als solche explizit gekennzeichnet. Wenn eine Aufgabe durch eine Partei unterstützt wird, so wird die entsprechende Unterstützungsaufgabe durch das Zeichen „(x)“ gekennzeichnet und erläutert.

Aufgabe	Verantwortlichkeit bei Veranstaltenden	Verantwortlichkeit bei Toleranz-Tunnel e.V.
Abschluss eines Vertrages zum Vorhaben	x	x
Bereitstellung einer Projektleitung, Ansprechperson vor Ort	x	x
Bereitstellung eines Ortes, an dem die Ausstellung aufgebaut werden kann (im Innenraum)	X	
Bereitstellung der Segeltücher und Druckdateien für begleitendes Material		x
Aufhänger der Tücher an einem geeigneten Ort	x	
Gewährleistung der Sicherheit für die Ausstellung durch: <ol style="list-style-type: none"> 1. Unterbringung der Ausstellung in abschließbaren Räumen und Verschluss der Räume wenn keine Lehrkraft anwesend ist 2. Betreuung durch geeignetes Personal, während sie für dritte zugänglich ist 	x	
Melden von Fehlern und Beschädigungen während der Ausstellung	x	
Optional: Einbinden von Freiwilligen, die Lust haben sich als Guide ausbilden zu lassen und Führungen zu geben	x	
Durchführung von digitalen Guide-Schulungen sowie Schulungen von Lehrkräften und Bereitstellung von Schulungsmaterial	(x) Teilnahme	X Nur im Rahmen unserer Möglichkeiten und nur nach vorheriger Abstimmung

Organisation und Durchführung von Begleitveranstaltungen	x	
Rücksendung der Ausstellung	x	
Schreiben eines Berichtes zur Ausstellung mit Bildern und Erfahrungen	x	

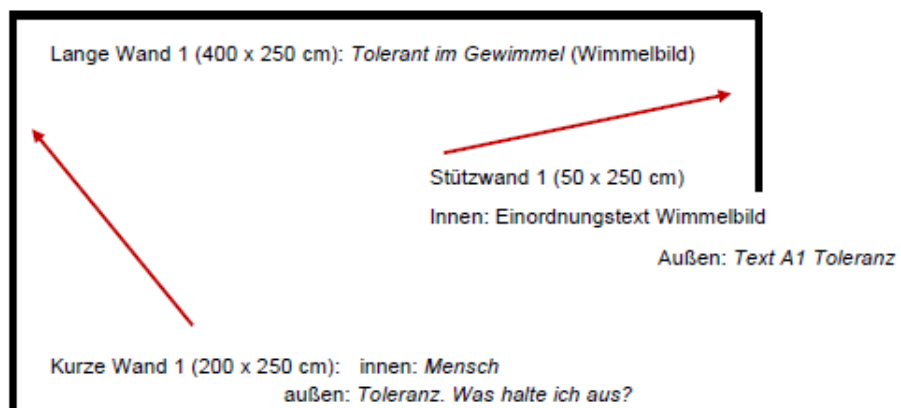
5 Übersicht über die Ausstellungswände

Die Segeltücher wurden zur Bespannung auf einen Leichtmetallrahmen erstellt. Für die Beschreibung der Segeltücher bietet es sich an, diese Leichtmetallwände inkl. der Segeltücher, die an ihnen hingen, aufzuführen. Nachfolgend die Wände mit namentlicher Bezeichnung, Größenangaben und inhaltlichem Überblick der einzelnen Ausstellungswände. Im Anschluss an diese Übersicht werden die Wände detailliert beschrieben.

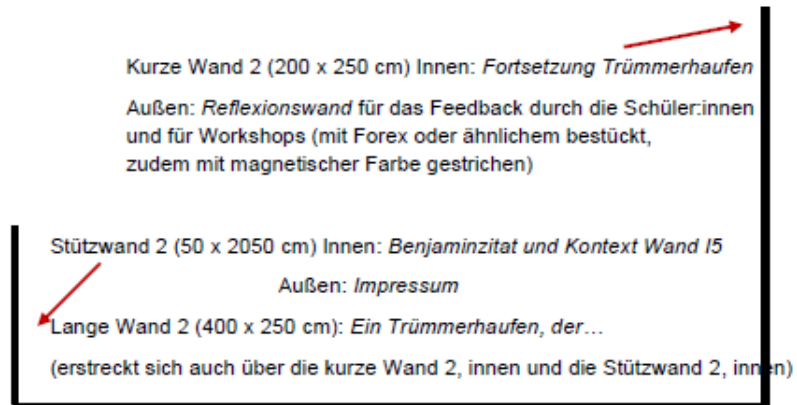


Wir können von einem Teil 1 und einem Teil 2 sprechen.

Teil 1: Dominiert vom Wimmelbild und der Menschwand



Teil 2: Dominiert von der schwarzen „Trümmerhaufenwand“



Diese Teile werden nachfolgend detailliert beschrieben

6 Beschreibung Teil 1: Wimmelbild, Menschwand et.al.

6.1 Teil 1 innen

6.1.1 „Tolerant im Gewimmel“ – Lange Wand 1 (400 x 250 cm) innen

Hier handelt es sich um das Herzstück der Ausstellung, das prominent platziert werden sollte. Auf dem Bild finden sich zahlreiche Ereignisse, bei denen in unserer Gesellschaft Toleranz und Respekt gefordert sind. Was in einer Gesellschaft toleriert wird und was nicht, ist vielfach Gegenstand intensiver Kontroversen und ändert sich im Verlauf der Diskussionen und der Zeit. Es gibt viel zu entdecken und im beiliegenden Buch zum Wimmelbild gibt es jeweils zu den Situationen verschiedene Aufgaben, die es zu lösen gilt. Die Druckdaten für das Wimmelbild stehen auch auf unserer Webseite zur Verfügung.



6.1.2 „Mensch“ – kurze Wand 1 innen (200 x 250 cm)

Hier sind verschiedene Menschen aus verschiedenen Zeiten zu sehen. Sie alle haben sich dafür eingesetzt, dass Menschen besser miteinander umgehen. Zum Beispiel Marianne Rosenberg, die erst spät öffentlich über ihre Familiengeschichte sprach, Leon Goretzka, der sich u.A. gegen Rassismus im Fußball stark macht, oder May Ayim, die über Rassismus schrieb.



Die Menschwand und die Wand Tolerant im Gewimmel wurden im Messebaustand nebeneinander aufgebaut:



6.1.3 Stützwand 1 innen: Einordnungstext

TOLERANT IM GEWIMMEL

Aktuell ist in unserer Gesellschaft viel los. Dabei den Überblick zu behalten, fällt schwer.

Schau dir das bunte Treiben doch einmal in Ruhe an. Bei genauer Betrachtung lässt sich die eine oder andere Situation entdecken, die dir sicherlich bekannt vorkommt.

Das Bild zeigt uns als Gesellschaft. Es rückt die Bedeutung von Toleranz ebenso wie ihre Grenzen in den Mittelpunkt. Leider gehört die Erfahrung von Ausgrenzung und Abwertung für viele Menschen zu ihrem Alltag.

Nicht immer sind solche Situationen sofort sichtbar oder werden von allen gleichermaßen wahrgenommen. Viele wollen das ändern: Sie helfen, indem sie sich einsetzen, zuhören und so ein Signal für Respekt und Toleranz senden. Denn für Toleranz kann man sich entscheiden.

UM TIEFER IN DAS GESCHEHEN EINZUTAUCHEN, KANNST DU DIR DAS BUCH ZUM WIMMELBILD NEHMEN. MIT IHM KANNST DU DIE EIN ODER ANDERE SITUATION AUF SPIELERISCHE WEISE NEU ENTDECKEN.

WENN DU MEHR ZU DEN EINZELNEN SZENEN ERFAHREN MÖCHTEST, FINDEST DU EBENFALLS IM BUCH HILFREICHE HINWEISE UND ERGÄNZENDE INFORMATIONEN.

6.2 Teil 1 aussen

6.2.1 „Toleranz – was halte ich aus? – kurze Wand 1 (200 x 250 cm) außen

Auf dieser Wand kann abgestimmt werden: Wie tolerant sind wir? Wo hört unsere Toleranz auf? Aus den mitgelieferten Klebepunkten, die angebracht werden, ergibt sich je ein situatives Stimmungsbild.

NEIN,
FINDE ICH NICHT!

JA,
AUF JEDEN FALL!

BIN ICH ANDEREN MEINUNGEN GEGENÜBER OFFEN?	0		5	10
WIRD DEINE MEINUNG GENÜG GEHÖRT?	0		5	10
FÜHREN WIR POLITISCHE DEBATTEN FAIR?	0		5	10
IST UNSERE GESELLSCHAFT TOLERANT?	0		5	10

6.2.2 Stützwand außen: Einführungstext Toleranz



Tolerierst Du noch, oder respektierst Du schon?

Toleranz, Respekt und Wertschätzung, das wünschen wir uns alle! Von unserer Familie, unseren Freunden, den Lehrer:innen und auch von Menschen, denen wir in unserer Freizeit begegnen. Uns allen ist das wichtig. Dir bestimmt auch! Doch jetzt mal ehrlich, geben wir anderen immer, was wir uns für uns selbst wünschen?

Schaffen wir es immer, andere zu tolerieren? Zu respektieren? Sehen wir überhaupt, dass es Menschen in unserer Gesellschaft gibt, die ungleich behandelt werden?

Jeden Tag müssen wir neu verhandeln, neu überlegen, wie wir zusammenleben wollen. Wir müssen uns auch fragen, was wir nicht tolerieren wollen! Denn Toleranz hat auch Grenzen. Nicht tolerierbar sind alle Formen der Menschenfeindlichkeit, Unrecht, Hass und Gewalt. Sie nehmen zu und bedrohen unsere Gesellschaft.

Bei der Entstehung der Ausstellung haben wir viel über den Begriff der Toleranz diskutiert – und auch gestritten. Es ist gar nicht so einfach zu bestimmen, was Toleranz heute konkret bedeuten kann. Ist der Begriff noch zeitgemäß? Verstehst du dasselbe darunter wie ich?

Für uns, das Team der ToleranzRäume, ist es besonders wichtig. Widersprüche und Spannungen sichtbar werden zu lassen sowie mit neuen Perspektiven zu überraschen. Denn die Ausstellung lässt dich vielfältige Dimensionen von Toleranz spielerisch erleben und lädt dich damit zum Nachdenken ein. Wir möchten dich dazu ermutigen, Diskriminierung aktiv entgegenzutreten und für Offenheit und Solidarität einzustehen. Für Toleranz und Respekt kannst du dich entscheiden.

6.2.3 Lange Wand außen



Folgt uns auf Social Media



[toleranzraeume](https://www.instagram.com/toleranzraeume)



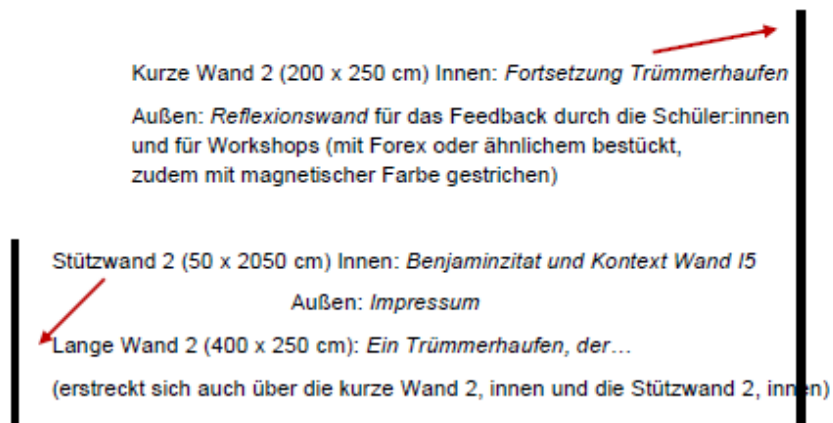
[ToleranzRäume](https://www.facebook.com/ToleranzRäume)

7 Beschreibung Teil 2: Trümmerhaufen et.al.

7.1 Innenwände

7.1.1 „Ein Trümmerhaufen, der zum Himmel wächst“ – Lange Wand 2 (400 x 250 cm) innen und Stützwand 2 innen

Hier geht es um Ereignisse, die die Grundrechte von Menschen verletzen und nicht tolerierbar sind. Die Wand zeigt Gewaltverbrechen nach 1945 bis in die Gegenwart.



7.1.2 Stützwand Innen: Benjaminizität

„Es gibt ein Bild von Klee, das Angelus Novus heißt. Der Engel der Geschichte [...] hat das Antlitz der Vergangenheit zugewendet. Wo eine Kette von Begebenheiten vor uns erscheint, da sieht er eine einzige Katastrophe, die unablässig Trümmer auf Trümmer häuft und sie ihm vor die Füße schleudert. Er möchte wohl verweilen, die Toten wecken und das Zerschlagene zusammenfügen. Aber ein Sturm weht vom Paradiese her, der sich in seinen Flügeln verfangen hat und so stark ist, daß der Engel sie nicht mehr schließen kann. Dieser Sturm treibt ihn unaufhaltsam in die Zukunft, der er den Rücken kehrt, während der Trümmerhaufen vor ihm zum Himmel wächst. [...]“

Walter Benjamin

1945 wurde das nationalsozialistische Deutschland besiegt. Damit endeten Schoah und Zweiter Weltkrieg. Was haben wir aus dieser Zeit hinter uns gelassen, was nicht? Hassverbrechen, ideologisch motivierte Morde, Terror und Pogrome gab und gibt es auch in der BRD, der DDR und im vereinigten Deutschland. Täter:innen, Denkweisen und Strukturen leben fort. Der Philosoph Walter Benjamin stellte sich "das Zerschlagene" der Geschichte als stetig wachsenden Trümmerhaufen vor.

Welche Ereignisse sind, seit Benjamin den Text schrieb, noch dazugekommen? Hören wir den Geschichten der Opfer und Angehörigen ausreichend zu? Wie sollten wir erinnern, was lernen? Diese Wand greift fragmentarisch Ereignisse auf: es ist nur die Spitze des Eisbergs.

Hier ist die kleine Wand mit dem Benjaminizität im Kontext zu sehen (links)



7.2 Aussenwände

7.2.1 Teil 2 lange Wand außen



Diese Wand wurde inhaltlich nicht genutzt und zeigt nur das Projektlogo und QR Codes.

7.2.2 Stützwand außen: Impressum

Auf der kleinen Stützwand, die hier links im Bild zu sehen ist, finden sich die Impressumsinformationen. Das Tuch für diese Wand kann separat gehängt werden. Nach unserer Erfahrung wollen viele Menschen wissen, wer hinter der Ausstellung steht, so dass wir empfehlen, dieses Tuch aufzuhängen.



7.2.3 Kurze Wand 2 außen „Reflexionswand“ nicht enthalten

Hier wurde auf Holzplatte Platz geschaffen, damit Besuchende Ihre Gedanken und Kommentare hinterlassen können.

**WAS BEDEUTET
 TOLERANZ
 FÜR DICH?**

HINTE LASSE
 DEINE GEDANKEN!

BRING DICH EIN!

Die Holzplatte kann nicht verschickt werden. Druckdaten können wir bei Bedarf zur Verfügung stellen.

8 Weitere Elemente, die mitgeliefert werden:

Im Downloadbereich auf der ToleranzRäume-Webseite befinden sich die folgenden Informationen:

- Handbuch zur Indoor-Ausstellung
- Übersicht Pädagogisches Angebot Indoor
- Anschreiben für Institutionen
- ToleranzRäume Selbstführungsbroschüre
- Link zu Selbstführungsvideos
- Pädagogik:
 - Überblick pädagogisches Konzept und Materialien
 - Pädagogisches Material Teil 1
 - Pädagogisches Material Teil 2
 - Pädagogisches Material Teil 3
- Druckdaten für Zusatzmaterialien:
 - Heft mit Toleranztipps
 - Heft mit Aufgaben und Lösungen des Wimmelbilds
 - Tafeln für die Wand „1x um die Welt“
 - Abreissblöcke für die „Mensch“-Wand
- Marketingmaterialien:
 - ToleranzRäume Logos
 - ToleranzRäume Schriftarten
 - Werbemittel (Plakate, Postkarten, Lanyards, Turnbeutel, Luftballons)

Zugangsdaten zum Downloadbereich:

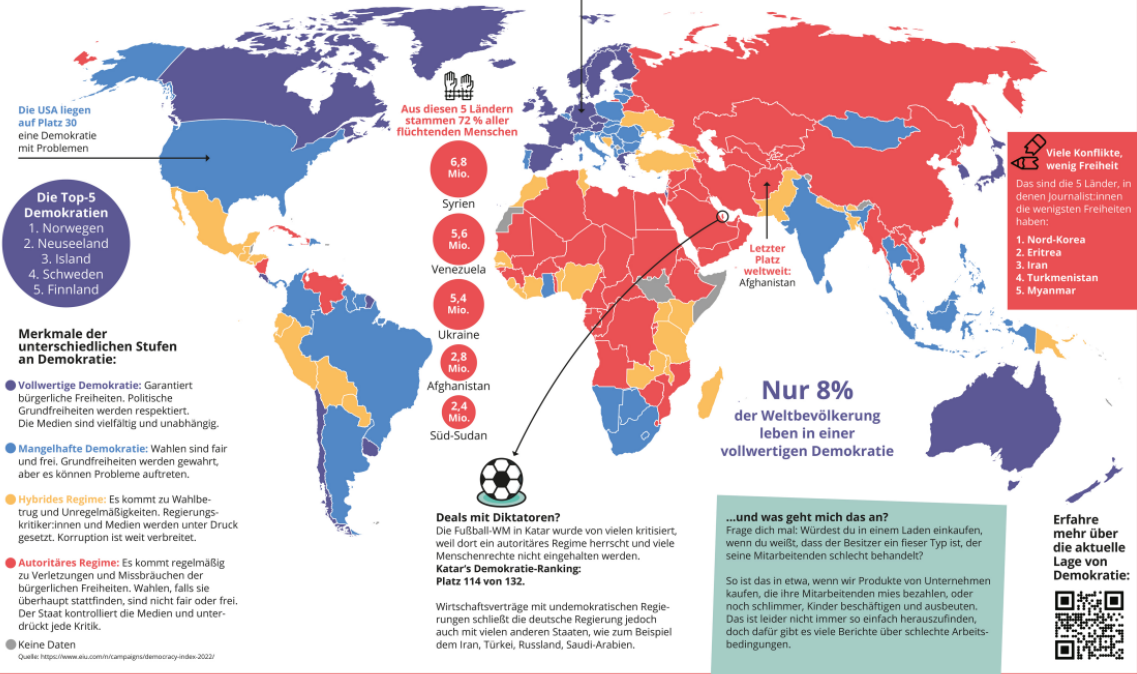
<https://www.toleranzraeume.org/mitwirken/ausstellungsort-werden/download-indoor/>

Passwort: ub)G&Fth4m&XLvDn

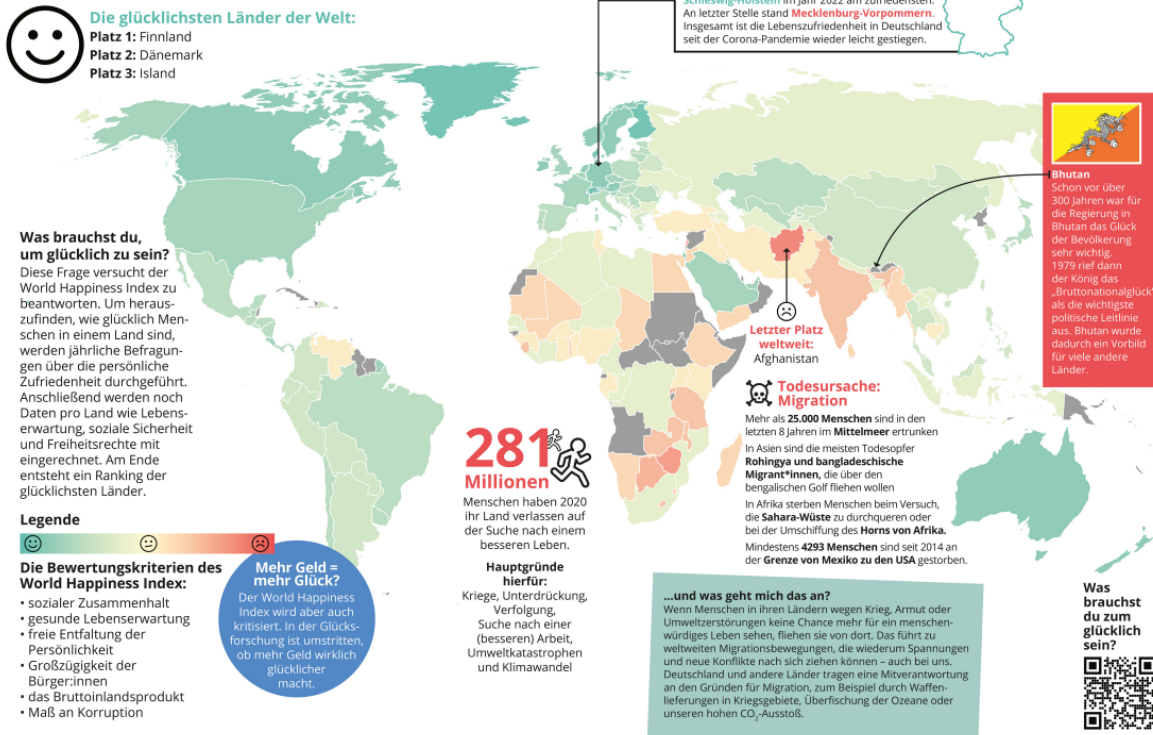
Buchseiten: Für Besucher wird ein Buch mit den nachfolgenden Inhalten ausgelegt. Das Buch wurde von uns auf sehr stabiles Material gedruckt und gebunden.



So steht es um die Demokratie weltweit



Die Suche nach einem guten Leben





Sieh die Welt mit anderen Augen!

Die übliche Weltkarte nutzt die „Mercator“-Darstellung. Auf ihr ist der Äquator von der Mitte nach unten verschoben. Dadurch erscheinen Europa und die anderen Kontinente nördlich des Äquators größer als die in der südlichen Hälfte. Diese „euro-zentristische“ Darstellung ist kein Zufall. Die meisten Kartografen waren Europäer. Und überhaupt: wieso ist Süden eigentlich unten und Norden oben? Unsere Erde ist doch eine Kugel...

Was wir auf dieser Karte nicht sehen können:
Wie ist der Zustand unserer Gesellschaften?
Wie verändern wir Menschen Natur und Umwelt?
Wo leben die glücklichsten Menschen?
Antworten auf diese und noch mehr Fragen findest du auf den anderen Karten in den Schubladen.



Erfahre mehr über die wahre Größe der Länder der Welt:



Die Biodiversität auf unserer Erde

Mittlerweile leben 15 Mal mehr Säugetiere in menschlicher Gefangenschaft als in der Natur

Zwei Drittel aller landwirtschaftlichen Flächen werden für die Tierindustrie genutzt

Biodiversität bedeutet die Vielfalt von unterschiedlichen Lebewesen und Pflanzen in einem Ökosystem. Je niedriger die natürliche Vielfalt, desto schwieriger ist es für alle – auch für Menschen – dort zu überleben. Mit unserer Lebensweise verursachen wir ein massenhaftes Aussterben von Tieren und Pflanzenarten. Das schadet uns am Ende auch selbst.

Legende
Je dunkler die Farbe, desto höher ist das Risiko für Tier- und Pflanzenarten, dass sie hier nicht überleben.

Kein Risiko **Hohes Risiko** **Keine Daten**

Regenwälder wie der Amazonas in Südamerika sind das Zuhause von mehr als 70% aller Tier- und Pflanzenarten. In Brasilien wird jedoch der Regenwald gerodet, um vor allem Soja als Futtermittel für die Tierindustrie anzubauen.

CO2-Ausstoß in Deutschland
Der CO₂-Ausstoß von uns Menschen ist einer der entscheidenden Gründe für die Erderwärmung. Auf den schnellen Anstieg der Temperatur können sich viele Tier- und Pflanzenarten nicht anpassen und sterben aus. Deshalb ist es wichtig, dass wir unseren CO₂-Ausstoß verringern. **Aktuell stößt eine Person in Deutschland pro Jahr ca. 10,8 Tonnen CO₂ aus. Das ist mehr als doppelt so viel wie der weltweite Durchschnitt (4,7 Tonnen pro Jahr).**

31% der Tier- und Pflanzenarten haben wir von 1970 bis 2018 ausgerottet.

Länder mit diesem Punkt sind am stärksten durch Naturkatastrophen gefährdet

5 Gründe für den Verlust von Biodiversität

1. Zerstörung von Lebensräumen durch Waldrodung, Bau von Dämmen, Straßen oder Siedlungen und Landwirtschaft
2. Menschengemachter Klimawandel
3. Gifte und Schadstoffe, die zum Beispiel in der konventionellen Landwirtschaft genutzt werden
4. Übernutzung der natürlichen Ressourcen
5. Töten von und Handel mit Wildtieren

Was hat meine Ernährung mit Biodiversität zu tun?

Fleisch zu essen verbraucht sehr viele Ressourcen und Fläche. **Weltweit werden zum Beispiel 98% der Sojaernte für Tierfutter angebaut.** Insgesamt werden zwei Drittel aller landwirtschaftlichen Flächen für die Tierindustrie genutzt.

Was kann ich tun?

- Alle können mithelfen, dass die Biodiversität erhalten bleibt.
- Saisonale Lebensmittel sind nachhaltiger und oft günstiger.
- Eine pflanzenbasierte Ernährung ist gesünder für dich und die Umwelt.
- Bio-Anbau verzichtet auf Gifte, die die Böden zerstören und das Grundwasser verschmutzen.

Berechne deinen CO₂-Ausstoß





„Wozu brauchen Obdachlose ein Smartphone?“

In Deutschland leben ungefähr 37.400 Menschen auf der Straße und weitere 250.000 Menschen haben keinen festen Wohnsitz. Das Smartphone hilft ihnen dabei, sich vom harten Alltag auf der Straße abzulenken und mit anderen Menschen in Kontakt zu bleiben. Auch Job- und Wohnungssuche können oft nur noch online angegangen werden.



Hilfe in Seenot

Viele Menschen, die nach Europa flüchten, riskieren auf dem Weg ihr Leben. Tausende geraten dabei in Seenot auf dem Mittelmeer. Wenn man in Seenot auf um Rettung bittet, muss man die Position, an der man ist, so genau wie möglich mitteilen. **Das Smartphone mit seinem GPS ist hier überlebenswichtig.**

1.210.000.000

Also rund 1,2 Milliarden Smartphones wurden im Jahr 2022 verkauft.

In Deutschland nutzen 60% der Käufer ihr Smartphone **weniger als 1 Jahr**, bevor sie ein neues kaufen.



Es gibt bereits mehr als **347 Millionen Tonnen Elektroschrott** auf der Erde.



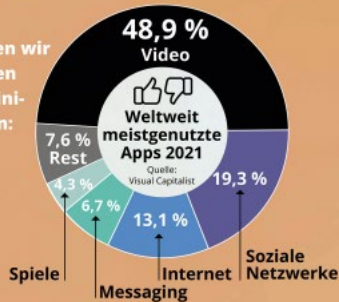
...und was geht mich das an?

Was viele nicht wissen: Ladegeräte und Standby-Geräte sind große Stromfresser, sie sorgen für hohen Ausstoß an CO₂.



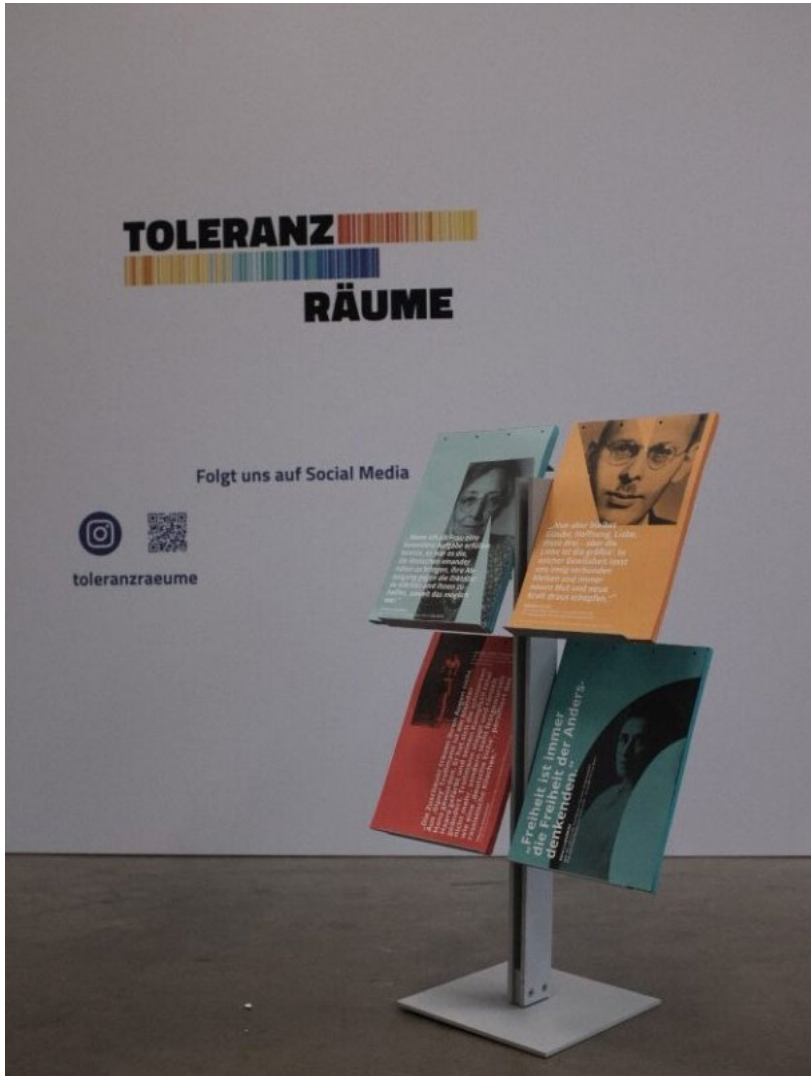
Wenn wir also die Ladekabel nach dem Aufladen aus der Steckdose ziehen, könnten wir in Deutschland jedes Jahr bis zu **82.450 Tonnen CO₂** einsparen.

Das machen wir mit unseren kleinen Mini-Computern:



Studien haben gezeigt, dass das Risiko für eine Person, depressiv zu werden, geringer ist, je weniger Zeit die Person mit sozialen Medien verbringt.

Druckdaten für Blöcke mit biographischen Informationen über Menschen, die sich für Toleranz eingesetzt haben. Diese Blöcke werden von uns auf Ständer gelegt.



Druckdaten können wir zur Verfügung stellen.

9 Begleitendes pädagogisches Material und Aktivitäten

An jeder Schule sollen möglichst viele Workshops an der Ausstellung, Führungen durch die Ausstellung und auch begleitende Aktivitäten durchgeführt werden. Umfangreiches pädagogisches Material stellt das Projekt zum [Download auf der Webseite zur Verfügung](#).

Ergänzende Aktivitäten zur Ausstellung sind sehr sinnvoll und sollten von den Organisator:innen selbständig organisiert und durchgeführt werden. Dafür eignen sich z.B.: Diskussionsveranstaltungen, Vorträge, Lesungen, Themenwochen zum Thema Toleranz, Gestaltung von Bildern oder Skulpturen und deren Ausstellung im Schulraum oder auch Theateraufführungen und Musikveranstaltungen mit Diskussionen.

An einer Krefelder Schule haben Schüler:innen Bänke zum Thema Respekt und Toleranz gestaltet, die dann im Stadtraum ausgestellt wurden. Hier (Bild, unten) sind Schüler:innen zu sehen, die gerade ihre Bank im Rahmen einer Eröffnungsveranstaltung vorgestellt haben.



Anregungen für Aktivitäten finden sich auf unserer Webseite: <https://www.toleranzraeume.org/mitwirken/begleitprogramm/>

10 Zertifikat zur Beschaffenheit des Segeltuchs, Brandschutz

Anlage 1 – B1 Zertifikat (Brandschutz)

Prüfinstitut Hoch

Lerchenweg 1
D-97650 Fladungen
Tel.: 09778-7480-200
hoch.fladungen@t-online.de

www.brandverhalten.de



Prüfinstitut für das Brandverhalten von Bauprodukten, Dipl.-Ing. (FH) Andreas Hoch
Bauaufsichtlich anerkannte Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle

PRÜFZEUGNIS PZ-Hoch-220847

zum Nachweis des Brandverhaltens nach DIN 4102, Teil 1

Antragsteller	MOSS GmbH Wigeyst. 18-20 D-57368 Lennestadt
Art des Prüfmaterials	Polyestergewirke, einseitig mit schwarzer Polyacrylatbeschichtung, andere Seite weiß, oder bedruckt mit Sublimationstinten
Bezeichnung des Prüfmaterials	„Dekotex Blockout, Art.-Nr. 750-21“
Probenahme	durch den Antragsteller
Inhalt des Antrags	Prüfung auf Entflammbarkeit zur Einreihung in die Baustoffklasse B1 "schwerentflammbar" nach DIN 4102, Teil 1
Geltungsdauer des Prüfzeugnisses	31.08.2027
Ergebnis	Das geprüfte Produkt erfüllt <ul style="list-style-type: none">• unbedruckt• einseitig mit Sublimationsdruck freihängend oder im Abstand größer 40 mm zu gleichen oder anderen flächigen Baustoffen, die Anforderungen der Baustoffklasse B1 für schwerentflammbare Baustoffe nach DIN 4102, Teil 1 (Mai 1998).



Das Prüfzeugnis umfasst 4 Seiten und 6 Anlagen.

Hinweis: Falls der o.g. Baustoff nicht als Bauprodukt gemäß MBO § 2, Abs. 9, Ziffer 1, verwendet wird, ist ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis nicht erforderlich.

Dieses Prüfzeugnis gilt nicht, wenn der geprüfte Baustoff als Bauprodukt im Sinne der Landesbauordnungen verwendet wird (MBO § 17, Abs. 3).

Dieses Prüfzeugnis ersetzt nicht einen gegebenenfalls notwendigen baurechtlichen / bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweis nach Landesbauordnung. Dieser ist zu führen durch:

- eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung oder durch
- ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis oder durch
- eine Zustimmung im Einzelfall

Im bauaufsichtlichen Verfahren kann dieses Prüfzeugnis als Grundlage dienen

- bei geregelten Bauprodukten für die vorgeschriebenen Übereinstimmungsnachweise
- bei nicht geregelten Bauprodukten für die erforderlichen Verwendbarkeitsnachweise.

Das Prüfzeugnis darf ohne vorherige Zustimmung der Prüfstelle nur innerhalb des Geltungszeitraumes und nur nach Form und Inhalt unverändert veröffentlicht oder vervielfältigt werden.



1. Beschreibung des Versuchsmaterials im Anlieferungszustand

PN 35625: „Dekotex Blockout, Art.-Nr. 750-21“ -unbedruckt-
 -Polyestergewirke, einseitig mit schwarzer Polyacrylatbeschichtung, andere Seite weiß-
 Seite A: weiß / Seite B: schwarz, beschichtet
Von der Prüfstelle ermittelte Kennwerte:
 Dicke ≈ 0,39 mm / Flächengewicht ≈ 266 g/m²

PN 35624: „Dekotex Blockout, Art.-Nr. 750-21“ -einseitig bedruckt mit Sublimationstinten-
 - Polyestergewirke, einseitig mit schwarzer Polyacrylatbeschichtung, andere Seite bedruckt mit Sublimationstinten -
 Seite A: bedruckt, braun (Mischung aus allen Farben)
 Seite B: beschichtet, schwarz
Von der Prüfstelle ermittelte Kennwerte:
 Dicke ≈ 0,39 mm / Flächengewicht ≈ 266 g/m²

Weitere Angaben zur Zusammensetzung des geprüften Baustoffes liegen der Prüfstelle nicht vor. Muster sind hinterlegt.

2. Herstellung und Vorbehandlung der Proben

Aus dem Material wurden Proben mit den Abmessungen 1000 mm x 190 mm zur Beflammung im Brandschacht herausgeschnitten.
 Die Proben wurden in einem Klima 23/50 bis zur Gewichtskonstanz gelagert.

3. Probenanordnung -freihängend-

#5669:	Seite A in Kettrichtung	bedruckt
#5674:	Seite B in Kettrichtung	bedruckt
#5675:	Seite A in Schussrichtung	bedruckt
#5676:	Seite A in Kettrichtung	unbedruckt



4. Prüfdatum

KW 36 in 2022

5. Versuchsergebnisse

Die Prüfung erfolgte gemäß DIN 4102 (Mai 1998)

Zeilen Nr.	Messwert-Art	Messwert für Probekörper					Dimension
	Versuchs-Nr.	#5669	#5674	#5675	#5676	---	
Beflammung	Seite Richtung	Seite A Kette	Seite B Kette	Seite A Schuss	Seite A Kette	---	
	bedruckt / unbedruckt	bedruckt		unbedruckt	---		
1	Nr. Probenanordnung gem. DIN 4102/T15, Tab. 1	1	1	1	1	---	
2	Maximale Flammenhöhe über Probenunterkante	50	50	60	50	---	cm
3	Zeitpunkt ¹⁾	0:08	0:07	0:14	0:08	---	min:s
4	Durchschmelzen / Durchbrennen Zeitpunkt ¹⁾	0:04	0:05	0:04	0:04	---	min:s
5	Feststellungen a. d. Probenrückseite Flammen/Glimmen Zeitpunkt ¹⁾	./.	./.	./.	./.	./.	min:s
6	Verfärbungen Zeitpunkt ¹⁾	./.	./.	./.	./.	./.	min:s
7	Brennendes Abtropfen Beginn ¹⁾	./.	./.	./.	./.	./.	min:s

PZ-04-F/005 Rev02



Pröfinstitut Hoch
 Lerchenweg 1
 D-97650 Fladungen

Seite 3 von 4 zum Prüfzeugnis
 PZ-Hoch-220847

Zeilen Nr.	Messwert-Art	Messwert für Probekörper					Dimension
		#5669	#5674	#5675	#5676	---	
Beflam-mung	Seite Richtung	Seite A Kette	Seite B Kette	Seite A Schuss	Seite A Kette	---	
8	Umfang						
9	vereinzelt abtropfendes Probenmaterial ²⁾ stetig abtropfendes Probenmaterial ²⁾	---	---	---	---	---	
10	Brennend abfallende Probenteile Beginn ¹⁾	X 0:12	X 0:13	min:s
11	Umfang						
12	vereinzelt abfallende Probenteile ²⁾ stetig abfallende Probenteile ²⁾	X ---	X ---	---	---	---	
13	Dauer des Weiterbrennens auf dem Siebboden (max.)	0:05	0:05	min:s
14	Beeinträchtigung der Brennerflamme durch abtropfendes/abfallendes Material; Zeitpunkt ¹⁾	min:s
15	Ende des Brandgeschehens an den Proben ¹⁾	1:25	0:50	0:45	1:10	. .	min:s
16	Zeitpunkt d. ggf. erfolgten Versuchsabbruchs ¹⁾	min:s
17	Nachbrennen nach Versuchsende Dauer ¹⁾	min:s
18	Anzahl der Proben	---	---	---	---	---	
19	Probenvorderseite ²⁾	---	---	---	---	---	
20	Probenrückseite ²⁾	---	---	---	---	---	
21	Flammenlänge	---	---	---	---	---	cm
22	Nachglimmen nach Versuchsende Dauer ¹⁾	min:s
23	Anzahl der Proben	---	---	---	---	---	
24	Ort des Auftretens Untere Probenhälfte ²⁾	---	---	---	---	---	
25	Obere Probenhälfte ²⁾	---	---	---	---	---	
26	Probenvorderseite ²⁾	---	---	---	---	---	
27	Probenrückseite ²⁾	---	---	---	---	---	
28	Rauchdichte $\leq 400\% \cdot \text{min}$	26	29	13	20	---	% * min
29	$> 400\% \cdot \text{min}^{4)}$	---	---	---	---	---	% * min
30	Diagramm in Anlage Nr.	1	2	3	4	---	
31	Restlängen: Einzelwerte ³⁾						
	Probe 1	54	57	55	59	---	cm
	Probe 2	51	60	57	54	---	cm
	Probe 3	56	59	58	54	---	cm
	Probe 4	58	60	56	55	---	cm
32	Mittelwert Einzelversuch ³⁾	55	59	57	56	---	cm
33	Foto des Probekörpers in Anlage Nr.	1	2	3	4	---	
34	Rauchgastemperatur Maximum des Mittelwertes	123	125	119	122	---	°C
35	Zeitpunkt ¹⁾	09:39	09:48	08:16	07:15	---	min:s
36	Diagramm in der Anlage Nr.	1	2	3	4	---	

1) Zeitangaben ab Versuchsbeginn
 2) Zutreffendes angekreuzt

3) Bei Feuerschutzmitteln Angaben von Trägerplatte/Schaumschicht getrennt.
 4) sehr starke Rauchentwicklung

PROBAFORM 44/02



Prüfingstitut Hoch
Lerchenweg 1
D-97650 Fladungen

Seite 4 von 4 zum Prüfzeugnis
PZ-Hoch-220847

6. Erläuterungen zur Versuchsdurchführung

Aufgrund der Restlängen von größer 45 cm wurde auf die Durchführung von weiteren Prüfungen im Brandschacht verzichtet.

7. Zusammenfassung der Ergebnisse und ergänzende Feststellung zum Brandverhalten

Zeilen Nr.	Messwert-Art	Messwert für Probekörper					Dimension
	Versuchs-Nr.	#5669	#5674	#5675	#5676	---	
Beflam-mung	Seite	Seite A	Seite B	Seite A	Seite A	---	
	Richtung	Kette	Kette	Schuss	Kette	---	
	bedruckt / unbedruckt	bedruckt		unbedruckt		---	
1	Mittlere Restlänge	55	59	57	56	---	cm
2	Max. mittlere Rauchgastemperatur	123	125	119	122	---	°C
3	Rauchdichte	26	29	13	20	---	%min
4	Bemerkungen: -keine-						

Nach DIN 4102 Teil1 müssen schwerentflammbare Baustoffe auch die Anforderungen der Baustoffklasse B2 erfüllen.

Gemäß zusätzlicher Prüfungen im Brennkasten ist dies der Fall (siehe Anlage 5 & 6).

8. Besondere Hinweise

- Die genannten Ergebnisse gelten nur für den in Abschnitt 1 beschriebenen Baustoff. Im Verbund mit zusätzlichen Materialien (Beschichtung, Untergrund) kann sich das Brandverhalten ändern.
- Dieses Prüfzeugnis gilt nicht als Nachweis des Brandverhaltens nach Bewitterung im Freien, Waschen oder chemisch Reinigen.
- Dieses Prüfzeugnis gilt nicht, wenn der geprüfte Baustoff als Bauprodukt im Sinne der Landesbauordnungen verwendet wird (MBO § 17, Abs. 3).
- Das Prüfzeugnis ist kein Ersatz für eine bauaufsichtliche Zulassung oder ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis. Es wird unbeschadet eventueller Rechte Dritter erteilt.
- Im bauaufsichtlichen Verfahren kann dieses Prüfzeugnis als Grundlage dienen
 - bei geregelten Bauprodukten für die vorgeschriebenen Übereinstimmungsnachweise
 - bei nicht geregelten Bauprodukten für die erforderlichen Verwendbarkeitsnachweise.
- Die Erläuterungen in DIN 4102-1, Anhang D, insbesondere zur Fremdüberwachung, sind besonders zu beachten.

9. Geltungsdauer

Dieses Prüfzeugnis gilt bis zum auf der Seite 1 genannten Zeitpunkt, falls sich die Prüfvorschriften und Beurteilungsgrundlagen, dem Stand der Technik folgend, nicht vorzeitig ändern.

Fladungen, den 13.09.2022

Sachbearbeiter



(Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Hammer)



Leiter der Prüfstelle:



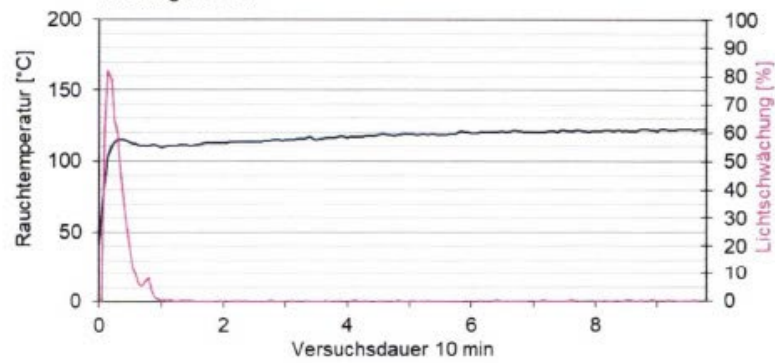
(Dipl.-Ing. (FH) Andreas Hoch)

Brandschachtprüfung #5669



Messdaten

#5669, PN35624: MOSS, "Dekotex Blockout", A + K
 max. Rauchtemperatur: 123°C, Rauch-Integral: 26%min
 Restlänge: 55 cm





Prüfinstitut Hoch
 Lerchenweg 1
 D-97650 Fladungen

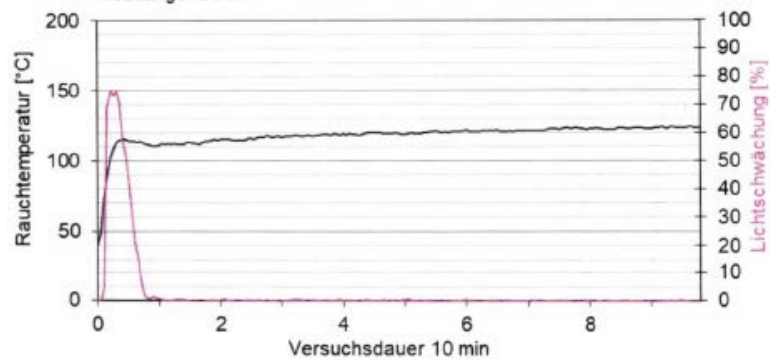
Anlage 2 zum Prüfzeugnis
 PZ-Hoch-220847

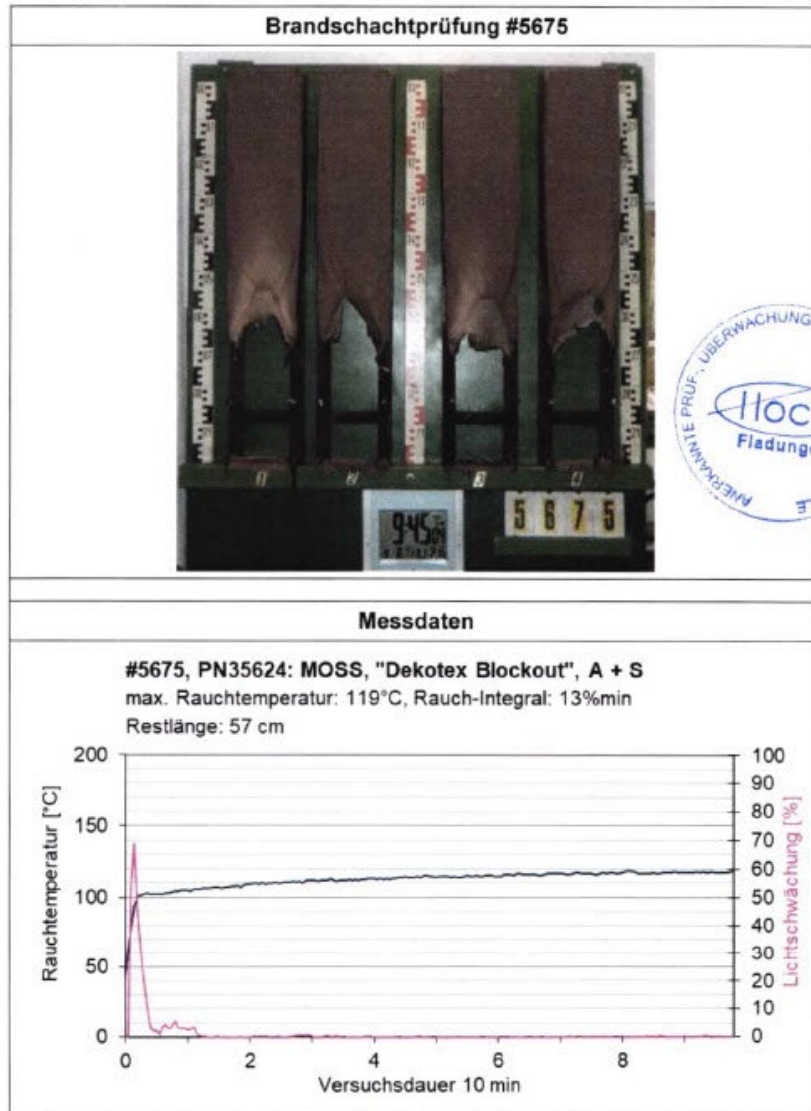
Brandschachtprüfung #5674



Messdaten

#5674, PN35624: MOSS, "Dekotex Blockout", B + K
 max. Rauchttemperatur: 125°C, Rauch-Integral: 29%min
 Restlänge: 59 cm



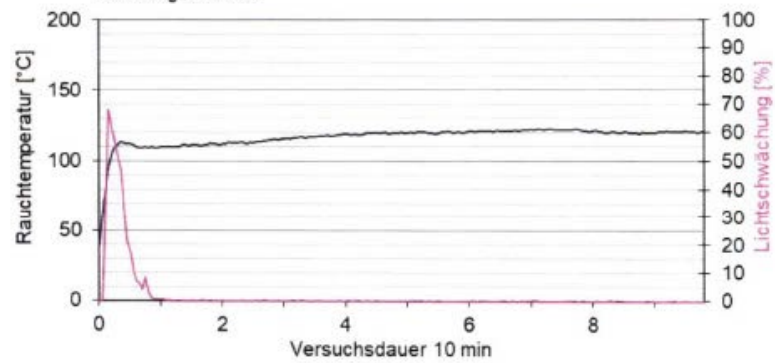


Brandschachtprüfung #5676



Messdaten

#5676, PN35625: MOSS, "Dekotex Blockout", A + K
 max. Rauchttemperatur: 122°C, Rauch-Integral: 20%/min
 Restlänge: 56 cm





Prüfinstitut Hoch
 Lerchenweg 1
 D-97650 Fladungen

Anlage 5 zum Prüfzeugnis
 PZ-Hoch-220847

**Prüfung auf Normalentflammbarkeit
 Einreihung in die Baustoffklasse B2 nach DIN 4102**

1. **Beschreibung des Versuchsmaterials im Anlieferungszustand** s. Seite 2
2. **Herstellung und Vorbehandlung der Proben**
 Aus dem Material wurden Proben für den Kanten- und Flächentest herausgeschnitten.
 Die Proben wurden in einem Klima 23/50 bis zur Gewichtskonstanz gelagert.
3. **Probenanordnung**
 -Freihängend - Beflammung der Seite A und B in Kett- und Schussrichtung
4. **Prüfdatum** KW 36 in 2022
5. **Versuchsergebnisse**

PN 35624: Beflammung Seite B in Kettrichtung	Flächenbeflammung						Kantenbeflammung						Ein
Proben Nr.	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	
Entzündung ¹⁾	3	3	3	3	3	--	1	--	--	--	--	--	./.
Erreichen d. Messmarke ¹⁾²⁾	./.	./.	./.	./.	./.	--	./.	--	--	--	--	--	s
max. Flammenhöhe	13	12	14	14	13	--	8	--	--	--	--	--	cm
Zeitpunkt	12	14	12	11	10	--	6	--	--	--	--	--	
Selbstverlöschen der Flammen ¹⁾	12	14	14	11	13	--	6	--	--	--	--	--	
Ende des Glimmens ¹⁾	18	16	17	16	16	--	12	--	--	--	--	--	
Flammen wurden gelöscht nach ¹⁾	./.	./.	./.	./.	./.	--	./.	--	--	--	--	--	s
Rauchentwicklung (visuell)	stark						stark						
Brennendes Abtropfen innerhalb 20 s ¹⁾	./.	./.	./.	./.	./.	--	./.	--	--	--	--	--	s
Das Material ist ausgebrannt/zerstört bis max. B 4 cm H 8 cm.													

PN 35624: Zusatzprüfungen	Kantenbeflammung						Flächenbeflammung						Ein
Proben Nr.	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	
Probenanordnung (Seite / Richtung)	A/K	A/S	B/S	--	--	--	A/K	A/S	B/S	--	--	--	
Entzündung ¹⁾	1	1	1	--	--	--	3	3	3	--	--	--	./.
Erreichen d. Messmarke ¹⁾²⁾	./.	./.	./.	--	--	--	./.	./.	./.	--	--	--	s
max. Flammenhöhe	6	12	13	--	--	--	11	12	10	--	--	--	cm
Zeitpunkt	5	8	10	--	--	--	8	11	7	--	--	--	./.
Selbstverlöschen der Flammen ¹⁾	5	8	10	--	--	--	11	16	8	--	--	--	./.
Ende des Glimmens ¹⁾	10	29	20	--	--	--	13	28	12	--	--	--	s
Flammen wurden gelöscht nach ¹⁾	./.	./.	./.	--	--	--	./.	./.	./.	--	--	--	s
Rauchentwicklung (visuell)	stark						stark						
Brennendes Abtropfen innerhalb 20 s ¹⁾	./.	./.	./.	--	--	--	./.	./.	./.	--	--	--	s
Das Material ist ausgebrannt/zerstört bis max. B 4 cm H 8 cm.													

¹⁾ Zeitangaben ab Versuchsbeginn

²⁾ innerhalb 20 Sekunden

-- kein Auftreten des Ereignisses

-- keine Angabe K: Kette / S: Schuss



Prüfinstitut Hoch
Lerchenweg 1
D-97650 Fladungen

Anlage 6 zum Prüfzeugnis
PZ-Hoch-220847

PN 35625: Zusatzprüfungen	Kantenbeflammung						Flächenbeflammung						ξ
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	
Proben Nr.													
Probenanordnung (Seite / Richtung)	A/K	B/K	A/S	B/S	--	--	A/K	B/K	A/S	B/S	--	--	
Entzündung ¹⁾	1	1	1	1	--	--	3	3	3	3	--	--	J.
Erreichen d. Messmarke ¹⁾²⁾	J.	J.	J.	J.	--	--	J.	J.	J.	J.	--	--	s
max. Flammenhöhe	6	10	12	8	--	--	10	12	12	13	--	--	cm
Zeitpunkt	7	8	12	8	--	--	10	13	15	12	--	--	J.
Selbstverlöschen der Flammen ¹⁾	7	8	12	8	--	--	13	15	17	16	--	--	J.
Ende des Glimmens ¹⁾	14	14	35	15	--	--	J.	J.	J.	J.	--	--	s
Flammen wurden gelöscht nach ¹⁾	J.	J.	J.	J.	--	--	J.	J.	J.	J.	--	--	s
Rauchentwicklung (visuell)	stark						stark						
Brennendes Abtropfen innerhalb 20 s ¹⁾	J.	J.	J.	--	--	--	J.	J.	J.	--	--	--	s
Das Material ist ausgebrannt/zerstört bis max. B 4 cm H 8 cm.													

¹⁾Zeitangaben ab Versuchsbeginn
²⁾ innerhalb 20 Sekunden

-- kein Auftreten des Ereignisses
-- keine Angabe K: Kette / S: Schuss



6. **Bemerkungen und Erläuterungen zur Versuchsdurchführung** -keine-
7. **Beurteilung bezüglich brennenden Abtropfens/Abfallens** -
Das geprüfte Produkt zeigt kein brennendes Abtropfen / Abfallen.

11 Kontakt

Dr. Martin Anduschus (er/sein)
Geschäftsführer
+49 176 445 446 10
E-Mail: martin.anduschus@toleranzraeume.org

Toleranz-Tunnel e.V.
Lange Str. 65
32756 Detmold
www.toleranzraeume.org
Amtsgericht Detmold | Vereinsnummer 1700
Geschäftsführer: Dr. Martin Anduschus
Vorstandsvorsitzender: Dr. Jarek Nikolaus Korczynski